

Medienmitteilung

Die FDP Davos ist sehr erfreut über das starke Bekenntnis zum Davoser Spital

Die FDP nimmt mit grosser Genugtuung und Freude die Resultate der Abstimmungsvorlagen vom vergangenen Sonntag zur Kenntnis. Bei allen kommunalen, der kantonalen sowie den beiden Eidgenössischen Vorlagen deckt sich der Wählerwille mit den von der FDP im Vorfeld gefassten Parolen. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für die Wahlteilnahme und die Unterstützung.

Ein starkes Bekenntnis zum Spital Davos

Die Davoser Bevölkerung will keinen Leistungsabbau beim Spital Davos. Mit einem deutlichen JA zur Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen gibt der Souverän zum Ausdruck, dass er bei den Dienstleistungen der Abteilungen Notfallstation, Rettungsdienst und Geburtshilfe/Gynäkologie keinen Abbau will. Im Ereignisfall sollen Einheimische und Gäste über 24 Stunden am Tag, auf die Rettung und ärztliche Notfallversorgung, eine kompetente und zeitnahe Diagnose und die rasche Einleitung von entsprechenden Therapien zählen können. Für Eltern ist auch das Dienstleistungsangebot der Geburtshilfe/Gynäkologie, welches auch nach Entlassung von Mutter und Kind weiterführende Betreuung anbietet, sehr bedeutend.

Mit der Genehmigung der beiden Darlehen wird das Bekenntnis zum Spital bestärkt. Für die Davoser Volkswirtschaft, insbesondere für den Tourismus und das Kongresswesen, ist der Entscheid der Davoser Stimmbevölkerung für ein rund um die Uhr verlässliches Grundangebot des Spitals von immenser Bedeutung.

Nein zur Einführung des Ausländerstimmrechts

Der Souverän hat zur Revision von Art. 7 der Verfassung der Gemeinde Davos und somit zur Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer mit Niederlassungsbewilligung und fünfjähriger Wohnsitzfrist NEIN gesagt. Unbestritten ist, dass Ausländerinnen und Ausländer die hier leben und arbeiten, für die Davoser Volkswirtschaft und das gesellschaftliche Leben wertvolle Beiträge leisten. Das aktive Mitgestalten wird schon heute in vielen Bereichen gelebt. Für das Ausüben des Stimm- und Wahlrechts ist es aber auch Voraussetzung, dass nebst der Sprachkompetenz, die Identifikation zu Davos mit seinen lokalen Gegeben- und Gepflogenheiten vorhanden ist. Für Personen, die das aktive und passive Wahlrecht erhalten möchten, steht der Weg eines fairen Einbürgerungsverfahrens offen. Für die FDP war es wichtig, dass der Souverän die Gelegenheit erhielt, sich separat zu dieser Frage äussern zu können. Die engagiert geführte öffentliche Debatte zu dieser Frage zeigt auf, dass dieses Vorgehen richtig war. Die Argumente der Befürworter wie auch der Gegner konnten so losgelöst von der Frage der Zustimmung zu der ganzen totalrevidierten Gemeindeverfassung (Abstimmung vom 24.11.2019) abgewogen werden.

JA zur Neuregelung des Reklamewesens

Sinn und Zweck von Reklameregulungen auf Gemeindeebene sind, das Orts- und Landschaftsbild zu schützen. Bis dato geltende Regelwerke sind veraltet und teils nicht mehr anwendbar und weisen Lücken auf. Sie tragen auch den sich in den letzten Jahren entwickelnden Möglichkeiten von Werbeträgern (z.B. elektronische Bildschirme, Laufschriften etc.) nicht Rechnung.

Mit der nun beschlossenen Zustimmung zur Teilrevision des Baugesetzes ist eine gute gesetzliche Grundlage vorhanden, um darauf aufbauend das Reklamewesen regeln zu können. Die neuen Gesetzesbestimmungen sind schlank. Detaillierte Vorschriften sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. So ist auch gewährleistet, dass auf neue oder unerwünschte Entwicklungen entsprechend reagiert werden kann.